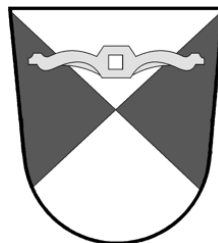




MITTEILUNGSBLATT GEMEINDE TENTLINGEN

Nr. 2 / Juni 2021

www.tentlingen.ch



026 418 19 75

gemeinde@tentlingen.ch

Montag bis Donnerstag
Freitag

08.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 17.30 Uhr
08.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr

**EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG
VOM FREITAG, 11. JUNI 2021 UM 20.00 UHR
IM HOTEL STERNEN, TENTLINGEN**

Traktanden:

- | | |
|--|----------------|
| 1. Protokoll der GV vom 23. April 2021 | Genehmigung |
| 2. Beschlussfassung über die Art der Einberufung der Gemeindeversammlung, Legislatur 2021-2026 | |
| 3. Wasserversorgung; Netzsanierung Obertswil, Tentlingen | Kreditbegehren |
| 4. Wahl der Mitglieder der Finanzkommission | |
| 5. Wahl der Mitglieder der Einbürgerungskommission | |
| 6. Wahl der Mitglieder der Ortsplanungskommission | |
| 7. Verabschiedungen | |
| 8. Verschiedenes | |

Mit freundlichen Grüssen

DER GEMEINDERAT VON TENTLINGEN

Für diesen Anlass gilt ein obligatorisches Schutzkonzept gemäss den kantonalen Vorgaben.

Dieses Mitteilungsblatt enthält:

- | | |
|---|----------------|
| ➤ Einladung zur Gemeindeversammlung | Seite 1 |
| ➤ Erklärungen zur Traktandenliste | Seiten 2 – 13 |
| ➤ Gemeindemitteilungen und weitere Mitteilungen | Seiten 14 – 16 |

Erklärungen zur Traktandenliste

Traktandum 1: Protokoll der Gemeindeversammlung vom 23. April 2021

- | | |
|---|----------------|
| 1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2020 | Genehmigung |
| 2. Rechnungsablage 2020 | |
| a. Laufende Rechnung | Genehmigung |
| b. Investitionsrechnung | Genehmigung |
| c. Bericht der Revisionsstelle | |
| 3. Gewässerverbauungen; Rückbau Kieswerk und Renaturierung | Kreditbegehren |
| 4. Wasserversorgung Giffers-Tentlingen; Ersatz Hydranten | Kreditbegehren |
| 5. Ausserschulische Betreuung (ASB) Ds'Atelier; Startfinanzierung | Genehmigung |
| 6. Abfallbeseitigung; Grünabfuhr; Einführung Vignetten-Gebühr | Genehmigung |
| 7. Verschiedenes und Informationen | |

Der **Ammann Gerhard Liechti** eröffnet die 1. ordentliche Gemeindeversammlung im Jahre 2021 pünktlich um 20.00 Uhr. Er begrüsst die 37 Stimmberechtigten und 3 Gäste. Einen besonderen Dank richtet er an den Berichtersteller der Freiburger Nachrichten Herr Zurkinden. Die Gemeindeversammlung kann unter Einhaltung des Schutzkonzepts durchgeführt werden.

Gegen die Traktandenliste werden keine Einwände erhoben und die Versammlung gilt somit als beschlussfähig.

Traktandum 1: Protokoll der Gemeindeversammlung vom 11.12.2020

Ausgangslage:

Das Protokoll konnte auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden. Pendenzen, welche dieses Protokoll betreffen, werden so weit wie möglich beantwortet.

Diskussion:

Der Ammann teilt mit, dass im Mitteilungsblatt der Gemeinde Nr. 1 vom April 2021 leider nicht das richtige Protokoll abgedruckt wurde. Das korrekte Protokoll ist seit drei Monaten auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet. Zudem wurde es heute Abend allen Teilnehmern der Gemeindeversammlung ausgehändigt. Er geht einige wichtige Punkte des Protokolls durch.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung dem Protokoll vom 11.12.2020 zuzustimmen.

Beschluss:

Einstimmig JA

Traktandum 2: Rechnungsablage 2020; Genehmigung

Ausgangslage:

Das Traktandum 2 erstreckt sich von Punkt 2.1 bis 2.3. und wird von Ammann Gerhard Liechti unterbreitet. Dieser gibt ausführliche Erklärungen zu den Zahlen der Rechnung 2020, welche im Mitteilungsblatt 1/April 2021 abgedruckt sind.

2.1 Laufende Rechnung

Die Jahresrechnung 2020 schliesst erfreulicherweise mit einem Gewinn von CHF 282'309.47. Dies nach freien Abschreibungen im Betrage von CHF 7'479.54.

2.2 Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung 2020 schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 168'104.94.

2.3. Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle Axalta Revisionen AG, deren Bericht zur Jahresrechnung 2020 im Mitteilungsblatt abgedruckt ist, empfiehlt der Gemeindeversammlung die Jahresrechnung 2020 zu genehmigen.

Der Gemeinderat seinerseits hat die Jahresrechnung 2020 am 22. März 2021 geprüft und genehmigt. Die Finanzkommission hat die Rechnung ebenfalls eingesehen.

Diskussion:

Der Syndic teilt mit, dass dies der letzte Abschluss nach dem alten Rechnungslegungsmodell HRM1 ist. Zukünftig wird nach HRM2 die Buchhaltung der Gemeinde geführt, wie bereits an der Gemeindeversammlung im Dezember 2020 erklärt wurde. Covid-19 hatte keinen grossen Einfluss auf die Jahresrechnung 2020. Aber er will hier nicht ausschliessen, dass man Spuren der Pandemie vielleicht in 2 – 3 Jahren in der Jahresrechnung sehen könnte. Er geht die Jahresrechnung 2020 Seite für Seite durch und geht dabei auf grössere Differenzen zwischen Budget und Ergebnis ein, wobei Fragen der Bürger direkt beantwortet werden.

Bericht der Finanzkommission:

Die Revision wurde nun das 2. Jahr durch die CORE Revision AG durchgeführt. Gemäss deren Revisionsbericht vom 15.03.2021 (siehe Mitteilungsblatt Seiten 27/28) wird empfohlen, die Jahresrechnung 2020 sowie die Investitionsrechnung 2020 zu genehmigen.

Die Finanzkommission schliesst sich dem an und empfiehlt der Gemeindeversammlung die Jahresrechnung mit einer Bilanzsumme von CHF 7'977'380.48 und einem Ertragsüberschuss von CHF 282'309.47 sowie Nettoinvestitionen von CHF 168'104.94 zu genehmigen.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Annahme der Jahresrechnung 2020.

Beschluss:

Einstimmig JA

Traktandum 3: Gewässerverbauungen; Rückbau Kieswerk und Renaturierung; Kreditbegehren

Ausgangslage:

Der auf der südlichen Seite der Stersmühlestrasse liegende Teil des Kieswerks liegt im eidgenössisch geschützten Auenperimeter. Der Hauptteil der betroffenen Grundstücke gehört dem Staat Freiburg, welcher den Nutzungsvertrag mit Vigier SA nicht mehr verlängert. Die Gebäude und Installationen müssen abgebrochen und der Uferbereich wieder in einen Zustand wie vor der Nutzung durch das Kieswerk zurückgesetzt. Diese Instandstellungsarbeiten müssen durch Vigier SA finanziert werden. Das Projekt wurde letzten Sommer öffentlich aufgelegt. Die Bau- und Abbruchbewilligung liegt vor.

Das Kieswerk hat Anfang April 2021 mit den Abbauarbeiten begonnen.

Arbeiten für die Gemeinde Tentlingen

Die Gemeinde Tentlingen möchte im Rahmen dieses Rückbaus folgende Arbeiten ausführen:

- **Verlegen der Sauberwasserkanalisation**

Die Oberflächenentwässerung der Bauzone in der Stersmühle wurde seinerzeit direkt in die Aergera abgeleitet. In der Zwischenzeit hat sich das Bachbett gehoben und die Ausläufe mussten bereits mehrere Male freigelegt werden. Dies ist jedes Mal mit Kosten verbunden. Das Bachbett ist heute so hoch, dass die oberen Ausläufe nicht mehr direkt in die Aergera geleitet werden können. Es sind zwei neue Sauberwasserkänäle geplant. Die Arbeiten werden im Rahmen des Hochwasser- und Renaturierungsprojektes subventioniert.

- **Entfernen der Reste der ehemaligen Bachsperre**

Der grösste Teil der Bachsperre unterhalb des Kieswerkes wurde im Rahmen der ersten Etappe des Hochwasser- und Renaturierungsprojektes bereits entfernt. Die rechtsufrige Flügelmauer wurde seinerzeit provisorisch belassen, um den Schutz der Ausgleichsbecken sicherzustellen. Sie soll jetzt ebenfalls entfernt werden.

- **Bau eines Pufferstreifens mit Parkplätzen**

In langen Verhandlungen konnte die Gemeinde erreichen, dass entlang der Gemeindestrasse bis auf Höhe des heutigen Betriebsgebäudes ein ca. 5m breiter Pufferstreifen verbleibt, welcher bei besonderen Anlässen und an stark frequentierten Wochenenden als Parkplatz gebraucht werden kann. Entlang der Böschung wird ein Lebhag errichtet.

- **Schutz der zukünftigen Böschung vor Erosion**

Um die Gemeindestrasse zu schützen, werden in regelmässigen Abständen Buhnen aus grossen mit Seilen verbundenen Blöcken verlegt.

- **Bau eines Biotops**

Das unterste Absetzbecken ist ausserhalb des Perimeters der vorgesehenen Bachausweitung. Es soll mindestens temporär weiterhin als Amphibienteich dienen. Es wird zu diesem Zweck umgestaltet.

- **Landabtausch**

Die von der Rekultivierung betroffenen Parzellen gehören teilweise dem Staat Freiburg, teilweise der Gemeinde Tentlingen. Die Besitzverhältnisse sollen an die neuen Gegebenheiten angepasst werden: Neues Bachbett und Böschung zu den öffentlichen Gewässern, Pufferzone mit Parkplätzen zur Gemeinde. Auch diese Kosten werden subventioniert.

Kostenzusammenstellung:

Die folgende Kostenzusammenstellung beruht auf dem Auflageprojekt, sie hat eine Genauigkeit von ca. +/-20%. Die Subventionsverfügung liegt noch nicht vor. Die reinen Abbruchkosten der Gebäude und der technischen Anlagen werden zu 100% durch die Vigier bezahlt und sind hier nicht aufgeführt.

Arbeit	Gesamtkosten CHF	Subventionen CHF	Restkosten CHF	davon Gemeinde CHF
Baustelleneinrichtung/Regiearbeiten	23'600	9'600	14'000	7'000
Vorbereitungsarbeiten inkl Sperrenabbruch	11'250	7'200	4'050	2'900
Wasserumleitung, Wasserhaltung	5'000	4'000	1'000	500
Erdarbeiten inkl. Rekultivierung	954'600	59'600	895'000	23'400
Hartverbauungen	156'500	125'200	31'300	15'650
Ingenieurbilogie, Bepflanzung, Ansaat	20'000	16'000	4'000	2'000
Parkplätze, Wendeplätze	36'500	0	36'500	36'500
Kanalisation	141'800	83'950	57'850	57'850
MWST, Unvorhergesehenes	240'750	54'500	186'250	56'500
Technische Kosten, Landabtausch	161'000	92'400	68'600	33'100
Total	1'751'000	452'450	1'298'550	235'400

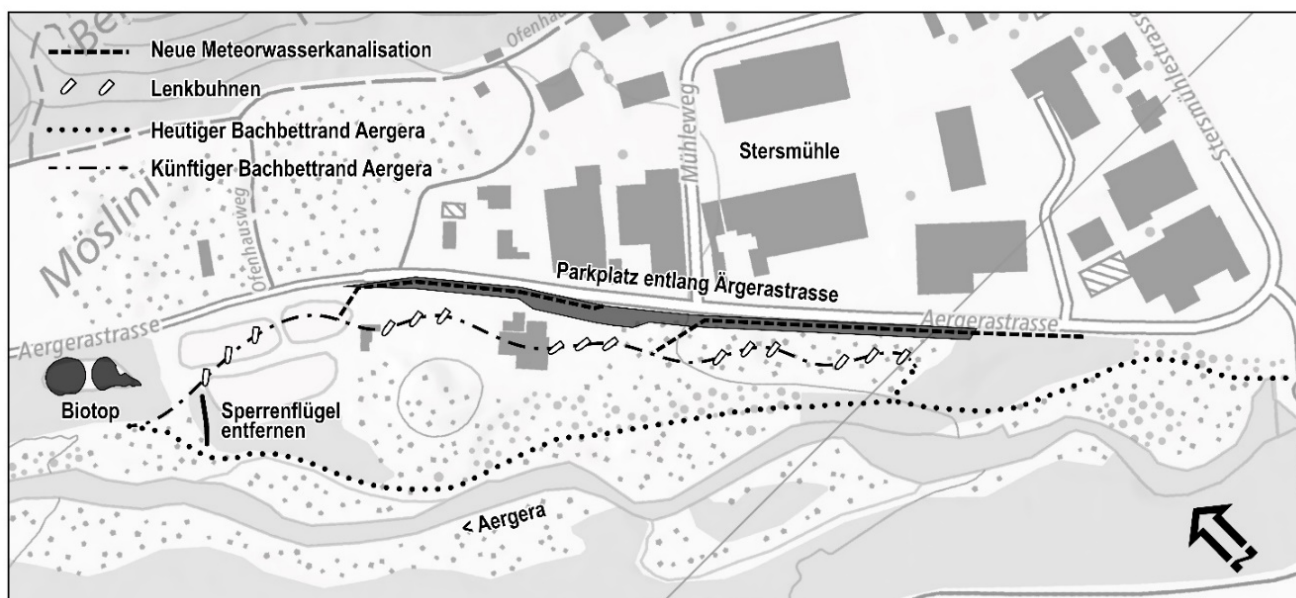
Baukosten Anteil Gemeinde Tentlingen
abzüglich der zu erwartenden Subventionen

CHF 490'000.00
CHF 254'600.00

Restkosten Anteil Gemeinde Tentlingen

CHF 235'400.00
=====

Übersicht über die geplanten Massnahmen



Finanzierung und Folgekosten:

Die Finanzierung erfolgt durch "laufende Gelder" oder durch Darlehensaufnahme. Die Folgekosten im Falle einer Darlehensaufnahme belaufen sich im ersten Jahr auf:

Amortisation: CHF 5'885.00 (2,5 % = 40 Jahre nach HRM2)
Zins: CHF 1'177.00 (0,5 %)

Total: CHF 7'062.00
=====

Die jährlichen Amortisationskosten stellen sich wie folgt zusammen:

Ausgaben: Gesamtkosten 2.50 % von CHF 490'000.00 = CHF 12'250.00

Einnahmen: mögliche Subventionen 2.50 % von CHF 254'600.00 = CHF 6'365.00

Total Amortisationskosten CHF 5'885.00
=====

Bericht der Finanzkommission:

Die Finanzkommission hat das genannte Kreditbegehren geprüft und empfiehlt der Gemeindeversammlung, diesem Kredit über höchstens CHF 490'000.00 (ohne Abzug der zu erwartenden Subventionen von CHF 254'600.00) zuzustimmen.

Dieser Kredit soll über «laufende Gelder» oder eine Darlehensaufnahme finanziert werden. Die Folgekosten würden sich bei Erhalt der Subventionen im ersten Jahr bei Darlehensaufnahme auf CHF 7'062.00 (2.5% Amortisation nach HRM2 und 0.5% Zins) belaufen. Ohne Subventionen belaufen sich die Folgekosten im ersten Jahr auf CHF 14'700.00 (2.5 % Amortisation nach HRM2 und 0.5 % Zins).

Diskussion:

- **Mathilde Delley** sorgt sich um den Pufferstreifen für Parkplätze. Sie denkt, dass die meisten Leute, die an die Aergera kommen, aus Tentlingen und Giffers kommen. Man sollte also mehr den Langsamverkehr mit Trottoiren und Velostreifen fördern. Dieses Vorgehen sei in ihren Augen für das Jahr 2021 nicht zeitgemäss. **Der Syndic** versteht ihr Anliegen. Er befürchtet aber ohne die Parkplätze ein wildes Parkieren an der Aergera und findet deshalb die Parkplätze die beste Alternative.
- **Emil Jungo** findet den Vorschlag des Gemeinderates eine gute Lösung.
- **Esther Nabholz Stoll** möchte vorne bei den Parkplätzen eine Abgrenzung. **Der Syndic** bestätigt ihr, dass es eine Abgrenzung zur Aergera geben wird.
- **Der Syndic** hofft auf ein Umdenken in der Bevölkerung, dass man in Zukunft vielleicht vermehrt ohne Auto an die Aergera kommt.
- **Esther Nabholz Stoll** fragt was mit den bestehenden Teichen passiert, ob die zu Amphibienteichen werden. **GR Willy Riedo** teilt mit, dass der Kanton (Amt für Umwelt AfU) diese Amphibienteiche nicht bewilligt hat. Er hofft aber, dass der Teich etwas unterhalb noch lange bestehen bleibt, da man diesen der Natur überlässt.
- **Roland Böhlen** fragt, ob die Teiche eine Bademöglichkeit sind. **Der Syndic** teilt mit, dass diese Teiche eher nicht zum Baden geeignet sind.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung diesem Kreditbegehren von CHF 490'000.00 (abzüglich der zu erwartenden Subventionen von CHF 254'600.00) zuzustimmen.

Beschluss:

36 JA zu 1 NEIN

Traktandum 4: Wasserversorgung Giffers-Tentlingen; Ersatz Hydranten; Kreditbegehren

Ausgangslage:

Im Gemeindegebiet von Giffers und Tentlingen befinden sich 154 Hydranten, welche dem Brandschutz der Bevölkerung dienen. Rund 40 Hydranten sind über 50 Jahre alt und sollten erneuert werden, um den heutigen Anforderungen zu entsprechen.

Das eingereichte Subventionsgesuch im Jahr 2019 bei der Kant. Gebäudeversicherung für den Ersatz dieser Hydranten wurde bewilligt. Die Arbeiten müssen aber bis spätestens im Jahr 2022 ausgeführt werden, damit wir in den Genuss der Subventionen kommen.

**Gesamtkosten Erneuerungen, Tiefbau, Material
(exkl. MwSt.)**

CHF 200'000.00
=====

Einnahmen Subventionen KGV

CHF 80'000.00

Zwischentotal

CHF 120'000.00

Einnahmen Anteil Gemeinde Giffers 2/3

CHF 80'000.00

Restkosten Anteil Gemeinde Tentlingen 1/3

CHF 40'000.00
=====

Finanzierung und deren Folgekosten

Die Finanzierung erfolgt durch "laufende Gelder".

Die Amortisation beträgt 80 Jahre (HRM2).

Die jährlichen Folgekosten für die Wasserversorgung Giffers-Tentlingen stellen sich wie folgt zusammen:

Ausgaben:	Gesamtkosten	1.25 % von CHF 200'000.00	=	CHF 2'500.00
Einnahmen:	Anteil Gemeinde Giffers	1.25 % von CHF 80'000.00	=	CHF 1'000.00
	Subventionen KGV	1.25 % von CHF 80'000.00	=	CHF 1'000.00

Die jährlichen Folgekosten für die Gemeinde Tentlingen betragen = CHF 500.00

Bericht der Finanzkommission:

Die Finanzkommission hat das genannte Kreditbegehren über CHF 40'000.00 geprüft und empfiehlt der Gemeindeversammlung, diesem zuzustimmen. Die Finanzierung erfolgt über «laufende Gelder» mit jährlichen Folgekosten von CHF 500.00 (1.25 % Amortisation nach HRM2).

Diskussion:

- **Mathilde Delley** fragt, warum die neuen Hydranten auf 80 Jahre abgeschrieben werden. **Der Syndic** teilt mit, dass dies neu gemäss der Rechnungsablage HRM2 so ist.
- **Robert Göx** fragt, ob man auf 80 Jahre amortisieren muss oder darf. **Der Syndic** teilt mit, dass man das so machen muss und erklärt nochmals kurz HRM2.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung diesem Kreditbegehren der Wasserversorgung Giffers-Tentlingen zuzustimmen.

Beschluss:

Einstimmig JA

Traktandum 5: Ausserschulische Betreuung (ASB) ds'Atelier; Startfinanzierung; Genehmigung

Ausgangslage:

Die Gemeinden Giffers und Tentlingen möchten das Angebot an familienergänzender Betreuung erweitern, da in den letzten Jahren von den Eltern immer wieder, zusätzlich zum Mittagstisch, eine ausserschulischer Tagesbetreuung gewünscht wurde. Der Gemeinderat musste aber feststellen, dass der Betrieb einer ASB, analog zur KITA, nicht zu den Kernkompetenzen einer Gemeinde gehört. Mit grosser Begeisterung hat der Gemeinderat im letzten Jahr die Ankündigung, dass die Singschule eine ASB gründen wolle, zur Kenntnis genommen. Nach verschiedenen Gesprächen freut sich der Gemeinderat, dass ab dem Schuljahr 2021/22 ein solches Angebot starten wird, was uns schriftlich am 11. März 2021 von Seiten der Singschule bestätigt wurde.

Finanzielles:

Die Gemeinden Giffers und Tentlingen unterstützen die ASB ds'Atelier mit einer Startfinanzierung. Dies vorerst für 3 Jahre (2021 – 2023), danach wird eine Standortanalyse durchgeführt. Der Gemeinderat hat beschlossen, den Anteil der Gemeinde Tentlingen von CHF 8'200.00 auf CHF 10'000.00 aufzurunden und um somit den Start der ASB ds'Atelier zu vereinfachen. Ebenfalls wird die Gemeinde Tentlingen die Betreuungskosten von Eltern mit bescheidenem Einkommen analog zur KITA subventionieren. Es kommen dafür die identischen Dokumente wie bei der KITA zur Anwendung, was den Übertritt von der KITA in die ASB für die Eltern und die Gemeinde vereinfacht. Die Startfinanzierung erfolgt durch Laufende Gelder und wird über die Erfolgsrechnung verbucht.

Diskussion:

- **Der Ammann** erklärt, dass mit HRM2 Geschäfte über CHF 100'000.00 an die Gemeindeversammlung gelangen müssen und darüber abgestimmt werden muss. Da er denkt, dass dies mit je CHF 10'000.00 während drei Jahren nicht genügen wird, lässt er die Bevölkerung darüber abstimmen.
- **Nicole Schafer** (Leiterin der ASB ds'Atelier) teilt den neusten Stand mit. Es gibt einige Anmeldungen und es sind auch schon Module ausgebucht. Sie hofft aber auf weitere Anmeldungen und hat einige positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung erhalten. Sie dankt dem Ammann Gerhard Liechti und der Gemeinderätin Isabelle Portmann für die Bemühungen.
- **Claudia Jelk** fragt, wie es nach dem Jahr 2024 weitergeht. **Der Syndic** denkt, dass man mit dem gleichen Betrag weiterfahren wird. Darum möchte er, dass darüber abgestimmt wird.
- **Mathilde Delley** fragt, wie es mit Kindern aus St. Silvester steht. **Nicole Schafer** antwortet, dass im Moment kein Abkommen mit St. Silvester besteht. Man ist aber offen für Kinder aus anderen Dörfern. **Der Syndic** sagt, dass man für auswärtige Kinder einen Mehrpreis berechnen muss, da diese Gemeinden keine Startfinanzierung geleistet haben.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung einer Startfinanzierung an die ASB ds' Atelier von je CHF 10'000 für die Kalenderjahre 2021, 2022 und 2023 zuzustimmen und dem Gemeinderat die Kompetenz zu erteilen, diese nach einer Standortbestimmung im Jahr 2024 bei Bedarf weiterzuführen.

Beschluss:

Einstimmig JA

Traktandum 6: Abfallbeseitigung; Grünabfuhr; Einführung Vignetten-Gebühr; Genehmigung

Ausgangslage:

Aufgrund der Covid-19 Krise musste im Frühling 2020 die bisherige Grüngutsammlung aufgehoben werden. Der Gemeinderat von Tentlingen hat sich damals entschieden, das Grüngut vorerst mit einer Haus-zu-Haus Sammlung einzusammeln. Mit einer Umfrage im Herbst 2020, hat der Gemeinderat Rückmeldungen über die Zufriedenheit erhalten. Über 95% der Antworten bewerteten den Haus-zu-Haus Service positiv und 92% bevorzugten diese Sammlungsart gegenüber der Grüngutmulde auf dem Sammelhof. Aufgrund der sehr grossen Akzeptanz der neuen Haus-zu-Haus Sammlung hat sich der Gemeinderat entschieden, diesen Service weiterzuführen. Gleichzeitig können wir das Verkehrsaufkommen auf der Sammelhof reduzieren und so das Unfallrisiko minimieren.

Grünabfuhr:

Die Haus-zu-Haus Grünabfuhr wird in den Monaten März bis Oktober wöchentlich und von November bis Februar alle vierzehntage durchgeführt. Um die neue Dienstleistung nutzen zu können, benötigen Sie einen Grüncontainer mit entsprechender Vignette. Um den Container der betroffenen Liegenschaft zuzuordnen, wird die Vignette mit einer fortlaufenden Nummer versehen. Es ist geplant Normcontainer in verschiedenen Grössen zuzulassen. Eine detaillierte Information aller Haushalte erfolgt nach der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung

Finanzielles:

Der Gemeinderat schlägt vor, dass jeder Haushalt bei der Gemeindeverwaltung eine nummerierte Vignette für CHF 20 (Behälter bis 240 Liter) und CHF 40 (für Behälter ab 250 Liter) auf der Gemeindeverwaltung beziehen kann. Mit diesen Abgaben kann ein Teil der Transport-Mehrkosten gedeckt werden. Aufgrund der sehr tiefen Erstattungen auf gesammeltes Material (Papier, Metall, Glas, usw.) wird der Gemeinderat im Jahr 2021 auch die Grundgebühr anheben müssen. Diese Erhöhung erfolgt gemäss gültigem Abfall Reglement und liegt in der Kompetenz des Gemeinderates. Bei einer Genehmigung der neuen Haus-zu-Haus Grüngutsammlung wird der Gemeinderat das Reglement der Abfallbewirtschaftung vom Jahr 2002 überarbeiten und im Jahr 2022 der Gemeindeversammlung vorlegen.

Diskussion:

Der Ammann teilt zusätzlich mit, dass

- die Öffnungszeiten des Sammelhofs wegen Corona ausgedehnt wurden. Dazu gibt weniger Geld für die gesammelten Stoffe, darum muss auch die Grundgebühr angehoben werden.
 - auf dem Sammelhof kein Grüngutcontainer mehr stehen wird, da auch Giffers eine andere Lösung für das Grüngut anwendet.
 - man noch einige Dinge wie z.B. Laub im Herbst mit dem Entsorger am Abklären ist und ob diese Sachen noch in Säcken bereitgestellt werden können.
 - im Jahr 2022 ein neues Abfallreglement vorgestellt werden wird.
-
- **Emil Jungo** findet es ein gutes Projekt. Heisst "von Haus zu Haus" beim Haus oder bei den jetzigen Kehrtrichtersammelstellen? Der Ammann antwortet, dass man solche Fragen noch mit dem Entsorger am Suchen von pragmatischen Lösungen ist.
 - **Manfred Gross** findet es eine feudale Lösung, die aber sehr teuer ist. Er fragt sich, warum man nicht einfach mit dem Sammelhof weitermacht und ob diese Lösung praktikabel ist. Im Sommer gäbe es viel Grüngut zu entsorgen. Das geht in der Stadt aber hier auf dem Land hat man einfach mehr Material. **Der Ammann** antwortet, dass man dies jetzt ein Jahr getestet hat und die Menge war nicht höher als früher. Zudem hat es beim Werkhof massive Verkehrsprobleme, vor allem wegen der Grüngutabfuhr.

- **Robert Göx** kann den Einwand mit der Menge nachvollziehen und erweitert den Vorschlag, dass wenn es viel Material gibt, dass alle mit einer Vignette zusätzlich Säcke raustellen dürfen. Er fragt weiter, wie die Kosten des Abtransports berechnet werden. Hierzu sagt **der Ammann**, dass der Lastwagen nach Stunden und Gewicht abgerechnet wird.
- **Robert Göx** findet, dass die Preise nicht proportional zur Menge stehen. Der Ammann sagt, dass man auch hier zuerst Erfahrungen sammeln und allenfalls das Reglement zukünftig anpassen muss.
- **Robert Göx** möchte, dass der Entscheid aber sofort gefällt wird, da die Leute einen Container anschaffen wollen.
- **Nicole Schafer** fragt, wenn der Container voll ist, man das Material in Säcke abfüllen kann. **Der Ammann** sagt, dass dies wahrscheinlich möglich sein wird, aber die Säcke natürlich nicht zu schwer sein dürfen.
- **Mario Vonlanthen** findet den Grundgedanken gut. Er habe aber Laub und Eichennüsse von 6 Eichen, die sehr viel Grüngut ergeben. Auch wenn er die Säcke nur halb füllt, werden die sehr schwer. **Der Ammann** sagt hierzu, dass wir gerade im Herbst kulant sein müssen, wenn diese grossen Mengen anfallen.
- **Claudia Jelk** findet die Lösung sehr günstig.
- **Roland Böhlen** fragt, ob es denn jeden Mittwoch so weitergeht wie bisher. **Der Syndic** teilt mit, dass die Grünabfuhr weiterhin am Mittwochnachmittag wöchentlich und über die Wintermonate alle zwei Wochen stattfinden soll. Zudem soll auch weiterhin der Weihnachtsbaum gratis abgegeben werden können.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt die provisorische Haus-zu-Haus Grüngutsammlung definitiv einzuführen und den Mehraufwand bei den Transportkosten durch einer jährliche Vignetten-Gebühr zu decken.

Beschluss:

36 JA und 1 Nein

Traktandum 7: Verschiedenes und Informationen

- **Gemeinderat Ernst Zbinden** teilt mit, dass in den letzten Monaten einige Bauarbeiten in der Gemeinde durchgeführt worden sind:
 - behindertengerechte Sanierung der Bushaltestellen (durch den Kanton)
 - Erneuerung der zwei Bushaltestellen durch eine ortsansässige Firma
 - Nesslerastrasse saniert
 - neue Bushaltestelle für die Kinder auf dem Parkplatz Sternen mit Personenunterstand
 - Totalsanierung der Kapellackerstrasse inkl. Frisch- und Abwasser
 - der Fussgängerstreifen wurde auf Höhe der Gemeindeverwaltung versetzt und somit die Sicherheit erhöht
 - Buech- und Präderwanstrasse erneuert

Die Sanierung der Kapellackerstrasse fiel in die problematische Situation mit Corona. Der Bauunternehmer wollte von der Gemeinde Geld, da er die Arbeiten einstellen musste, was die Gemeinde jedoch abgelehnt hat. Weiter grössere Projekte sind u.a. die Spittel- und Stersmühlestrasse, die in Zukunft saniert werden müssen. **Der Syndic** dankt **Gemeinderat Ernst Zbinden** für die Informationen.

- **Der Syndic** teilt mit, dass man merkt, dass wir uns alle nach Öffnung sehnen. Dies betrifft den Gemeinderat auch in der Frage zur Öffnung der Turnhalle mit den Garderoben und des Spiegelsaals. Die Schulleitung hat die Vorgabe gemacht, dass keine Dritte auf das Schulareal dürfen. Dann kamen nach und nach Öffnungen. Jedoch waren die Duschen und Garderobe immer zu. Nun ist wieder eine Schulklasse in Quarantäne. Die Vereine wünschen aber weitere Öffnungen. Wenn es die Zahlen zulassen, sind wir bereit die Garderoben und Duschen zu öffnen. Uns ist bewusst, dass unser restriktives Vorgehen nicht allen passt.

- **Claudia Jelk** (als Präsidentin des Sportvereins) bittet den Gemeinderat zukünftig früher und schneller zu informieren, was die Benutzung der Sportanlagen betrifft. Sie spürt einen grossen Druck von Mitgliedern und Eltern. **Der Ammann** teilt mit, dass diese Entscheide mit zwei Gemeinden manchmal schwierig zu fällen sind. Wir werden uns aber bemühen zukünftig schneller zu informieren.
- **Claudia Jelk** fragt, ob es erlaubt ist, draussen auf dem Rasen vor der Sporthalle zu trainieren. **Der Ammann** nimmt die Anfrage auf.
- **Cyril Kaeser** teilt mit, dass seit die Juniorenmeisterschaft im Fussball wieder angefangen hat, es ein Problem ist, dass man die Duschen nicht benutzen darf. Es wäre schon schön, wenn wenigstens die Gegnermannschaft duschen dürfte. **Der Ammann** sagt, dass auch dies ins gleiche Thema fliesse und der Gemeinderat dies beraten wird.
- **Gemeinderätin Isabelle Portmann** teilt mit, dass die Gewinnerfotos des Fotowettbewerbs der Kulturkommission hinten im Saal ausgestellt sind. Es wurden schöne Fotos eingereicht, aber leider konnte wegen Corona keine Vernissage durchgeführt werden. Sie dankt allen die mitgemacht haben. Die Jury hat René Corpataux aus Tentlingen zum Sieger gekürt. Sie dankt Claudia Jelk und der Kulturkommission für die geleistete Arbeit.
- **Der Syndic** macht einen Ausblick auf die nächste Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2021. Die neue Legislatur beginnt am 30. April 2021. Wir werden die Verabschiedungen der Gemeinderätinnen und Gemeinderäte an der kommenden Gemeindeversammlung vornehmen. Jetzt gibt er nochmal das Wort den Bürgerinnen und Bürgern.
- **Robert Göx** vermisst bei der "Umfrage Verkehrsberuhigung" den Heckenweg, da dort seiner Ansicht nach immer zu schnell gefahren wird. Zudem sollte nur ausgefüllt werden, wo man wohnt. Was gehen einem die anderen Quartiere an? **Der Syndic** teilt mit, dass verschiedene kleinere Wege nicht auf der Liste sind, diese kann man am Schluss des Fragebogens noch aufführen. Diese Umfrage wird gemacht, um den Puls der Bevölkerung zu fühlen in welche Richtung sich dies entwickeln soll.
- **Mathilde Delley** hat an der Bushaltestelle gesehen, dass die Tour de Romandie am 02.05.2021 durch Tentlingen fährt. Gemeinderat Ernst Zbinden gibt Auskunft, dass die die Strasse von Marly her über die Dorfstrasse und Richtung Frohmatt schon ab 05:00 bis 19:00 Uhr zum Teil ganz gesperrt sein wird. Darum müssen die Anwohner die Autos ausserhalb parkieren, wenn sie am Sonntag das Auto brauchen. Parkmöglichkeit steht auf dem Parkplatz Sternen zur Verfügung.

Zum Abschluss der Versammlung bedankt sich **der Syndic** bei **Gemeinderätin Huguette Kaeser** und **Gemeinderat Willy Riedo** für den grossen Einsatz während der letzten Jahre. Dies ist die letzte Gemeindeversammlung der Legislatur 2016-2021. Die offizielle Verabschiedung folgt wie gesagt am 11. Juni 2021. Weiter dankt er der Verwaltung und allen Ratskolleginnen und Kollegen. Manchmal vergisst man leider jemanden zu danken. Das ist ihm an der letzten Versammlung passiert. Darum erhält die Bauverwalterin Prisca Morschett einen Blumenstrauss als Entschuldigung. Für alle Anwesenden gibt es diesmal einen Spitzbuben als merci für die Teilnahme und das Interesse an der Gemeinde. Er wünscht allen gute Gesundheit und eine sichere Heimkehr.

Jérôme Gugler
Gemeindeschreiber

Liechti Gerhard
Ammann

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung dem Protokoll vom 23.04.2021 zuzustimmen.

Traktandum 2: Art der Einberufung der Gemeindeversammlung 2021-2026

Ausgangslage

Die Gemeindeversammlung ist mindestens zehn Tage im Voraus durch Mitteilung im Amtsblatt, durch öffentlichen Anschlag sowie entweder mit einem Rundschreiben an alle Haushalte oder mit einer persönlichen Einladung einzuberufen (Art. 10 Abs. 2 Gesetz über die Gemeinden; GG; SGF 140.1).

Die Gemeindeversammlung entscheidet an der ersten Sitzung der Legislaturperiode über die Art der Einberufung der Gemeindeversammlungen (persönliche Einladungen oder Rundschreiben an alle Haushalte). Die gewählte Art der Einberufung gilt jeweils für eine Legislaturperiode. Wird kein Beschluss gefasst, so gilt für die Einberufung die persönliche Einladung.

In der vergangenen Legislaturperiode wurde die Gemeindeversammlung mit einem Rundschreiben (Mitteilungsblatt) an alle Haushalte einberufen.

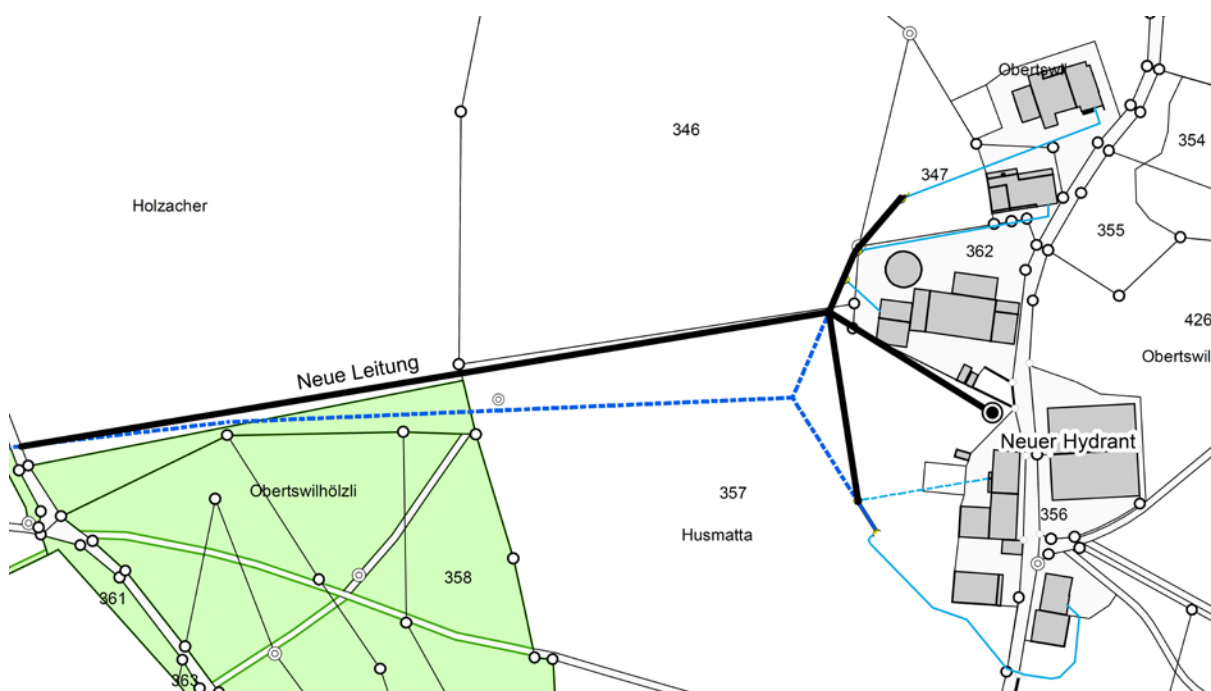
Antrag des Gemeinderats

Der Gemeinderat beantragt, auf die persönlichen Einladungen zu verzichten und die Gemeindeversammlungen für die Legislaturperiode von 2021-2026 mit einem Rundschreiben (Mitteilungsblatt) an alle Haushalte einzuberufen.

Traktandum 3: Wasserversorgung; Netzsanierung Obertswil, Tentlingen; Kreditbegehren

Sachverhalt:

Auf der gesamten Länge von 470 m (Obertswilhölzli bis zum Weiler Obertswil) soll die alte Eternitleitung durch neue Druckrohre aus Guss DA 140 mm Blutop ersetzt werden. Zudem werden die beiden alten Hydranten durch einen Neuen ersetzt. Der Standort des neuen Hydranten befindet sich neben der Strasse, damit dieser besser zugänglich ist. Dies nach Abklärung mit der Kantonalen Gebäudeversicherung und der Feuerwehr.



Gesamtkosten (exkl. MWST)

Grab- und Installationskosten, Hydrant, Geometer

CHF 120'000.00

=====

abzüglich Anteil Gemeinde Giffers 2/3

CHF 80'000.00

Anteil zu Lasten der Gemeinde Tentlingen 1/3

CHF 40'000.00

=====

Finanzierung und Folgekosten:

Die Finanzierung erfolgt durch "laufende Gelder".

Die Amortisation beträgt 80 Jahre (HRM 2)

In diesem Fall belaufen sich die Folgekosten auf CHF 500.00 (1.25 % Amortisation)

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung diesem Kreditbegehren der Wasserversorgung Giffers-Tentlingen zuzustimmen.

Finanzierung und Folgekosten:

Die Finanzierung erfolgt durch "laufende Gelder".

Die Amortisation beträgt 80 Jahre (HRM 2)

In diesem Fall belaufen sich die Folgekosten auf CHF 500.00 (1.25 % Amortisation)

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung diesem Kreditbegehren der Wasserversorgung Giffers-Tentlingen zuzustimmen.

Traktandum 4: Wahl der Mitglieder der Finanzkommission**Allgemeine Erklärung zu den Wahlen (Traktanden 4, 5 und 6)**

Der Wahlvorgang ist in Art. 19 b) des Gesetzes über die Gemeinden wie folgt geregelt:

- Die Wahlen erfolgen durch Listenwahl und nach dem absoluten Mehr der gültigen Stimmzettel im ersten Wahlgang sowie nach dem relativen Mehr im zweiten Wahlgang; Bei Stimmengleichheit entscheidet der Vorsitzende durch das Los.
- Ist die Anzahl der Kandidaten gleich hoch oder tiefer als die Zahl der zu besetzenden Sitze, so werden alle Kandidaten in stiller Wahl gewählt, es sei denn, die Organisation einer Listenwahl gemäss Absatz 1 wird von einem Fünftel der anwesenden Aktivbürger verlangt.

Ausgangslage

Gemäss den Gesetzen hat die Gemeindeversammlung eine aus mindestens fünf Mitgliedern bestehende Finanzkommission zu bestimmen. Die Kommission wird für die Dauer einer Legislaturperiode gewählt. Die Mitglieder des Gemeinderats sowie Gemeindeangestellte sind nicht wählbar.

Die Finanzkommission hat folgende Aufgaben:

- Sie prüft den Voranschlag.
- Sie nimmt Stellung zum Finanzplan und zu dessen Nachführungen.
- Sie prüft die Anträge betreffend Ausgaben, die einen besonderen Beschluss der Gemeindeversammlung erfordern.
- Sie unterbreitet der Gemeindeversammlung einen Antrag für die Bezeichnung der Revisionsstelle.
- Sie nimmt zuhanden der Gemeindeversammlung Stellung zum Bericht der Revisionsstelle.
- Sie prüft Anträge betreffend Änderung des Steuerfusses.

Antrag des Gemeinderats

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

- für die Legislaturperiode 2021-2026 die Kommissionsgrösse auf fünf Mitglieder festzusetzen.
- Die Mitglieder gemäss den gesetzlichen Vorgaben an der Versammlung zu wählen.

Traktandum 5: Wahl der Mitglieder der Einbürgerungskommission

Ausgangslage

Das Gesetz über das Freiburgische Bürgerrecht vom 14. Dezember 2017 sieht vor, dass der Gemeinderat die zuständige Behörde für die Erteilung des Gemeindebürgerrechts ist. In diesem Zusammenhang wurde in Art. 43 des Bürgerrechtsgesetzes die Schaffung einer Einbürgerungskommission vorgesehen. Diese Bestimmung schreibt vor, dass jede Gemeinde eine Einbürgerungskommission einsetzen muss. Diese Kommission muss sich aus fünf bis elf Personen zusammensetzen, die Aktivbürger der Gemeinde sind. Zudem müssen diese durch die Gemeindeversammlung gewählt werden. Die Aufgabe dieser Kommission besteht darin, die Gesuchsteller anzuhören, um sich zu vergewissern, dass die Integrationsbedingungen eingehalten sind. Der Gemeinderat entscheidet abschliessend über die Erteilung des Bürgerrechts der Gemeinde.

Antrag des Gemeinderats

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

- für die Legislaturperiode 2021-2026 die Kommission wie bisher aus den sieben Mitglieder zu belassen und wiederum die Mitglieder des Gemeinderates einzusetzen.
- Die Mitglieder gemäss den gesetzlichen Vorgaben an der Versammlung zu wählen.

Traktandum 6: Wahl der Mehrheit der Mitglieder der Planungskommission

Ausgangslage

Gemäss dem Kantonalen Raumplanungs- und Baugesetz vom 2. Dezember 2008 ist der Gemeinderat für die Ortsplanung verantwortlich. Das gleiche Gesetz bestimmt in Art. 36, dass der Gemeinderat eine aus mindestens fünf Mitgliedern bestehende ständige Ortsplanungskommission zu bestellen hat, deren Mehrheit durch die Gemeindeversammlung zu wählen ist.

Antrag des Gemeinderats

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

- für die Legislaturperiode 2021-2026 die Kommissionsgrösse auf fünf Mitglieder festzusetzen.
- vier Mitglieder durch die Gemeindeversammlung wählen zu lassen.
- die Mitglieder gemäss den gesetzlichen Vorgaben an der Versammlung zu wählen.

Gemeindemitteilungen

Grüngutabfuhr: Informationen

An der Gemeindeversammlung vom 23. April 2021 wurde der Vorschlag die Haus-zu-Haus Grüngutsammlung definitiv einzuführen angenommen. Wie geht es nun weiter?

- Im Moment ändert sich nichts, alle Einwohner können das Grüngut wie bisher bereitstellen.
- Vor den Sommerferien erhält jeder Haushalt ein Infoblatt, in welchem das neue System erklärt wird.
- Bis im Herbst sollten alle Besteller ihre neue Grüngut Vignette erhalten haben.
- Das Jahr 2021 wird als Einführungsphase verwendet, um das System zu optimieren
- Im Jahr 2022 wird nur noch korrekt bereit gestelltes Grüngut eingesammelt.

Sollten Fragen bezüglich Grüngutsammlung auftauchen, wenden Sie sich bitte an die Gemeindeverwaltung.

Sommer-Sitzungspause des Gemeinderates

Der Gemeinderat macht seine Sommer-Sitzungspause vom

6. Juli 2021 bis zum 20. August 2021

Wir bitten Sie zur Kenntnis zu nehmen, dass kurze Zeit zuvor eingereichte Anfragen oder Baugesuche erst nach der Sommerpause wieder bearbeitet werden.



Gesucht: Freiwillige für den Patrouilleurdienst im Schuljahr 2021/22



Der Verkehr nimmt immer mehr zu. Um gefährliche Situationen zu vermeiden und die Sicherheit auf dem Schulweg bestmöglich zu gewährleisten, möchte die Primarschulkommission mit Unterstützung des Elternrates wiederum einen Patrouilleurdienst anbieten. Die

Primarschulkommission ist hierbei auf die Mithilfe Freiwilliger angewiesen und hofft auf zahlreiche Anmeldungen.

- Ein Einsatz dauert 20-30 Minuten
- Die Wochentage können gewählt werden.
- Der Zeitpunkt (morgens / mittags / nachmittags) kann gewählt werden.
- Bei Verhinderung lässt sich eine Stellvertretung organisieren.
- Für alle Patrouilleure wird ein Dankesessen organisiert.
- Ein Einführungskurs von ca. 2 Stunden ist für Freitag, 27. August 2021, 08.00 Uhr, vorgesehen.

Interessierte dürfen sich gerne an Nadja Jungo (079 405 36 42 / nadja.jungo@giffers.ch) wenden.

Primarschulkommission Giffers-Tentlingen-St. Silvester

Spitex Sense – Mütter- und Väterberatung

Für Säuglinge und Kleinkinder bis zum 5. Altersjahr

Beratungen in Tentlingen: Jeweils am **3. Donnerstag** im Monat vormittags nur **auf Voranmeldung** im Heim-Atelier Linde

Daten Juli – Dezember 2021: 15. Juli
26. August (= 4. Donnerstag)
16. September
28. Oktober (= 4. Donnerstag)
18. November
16. Dezember

Telefonische Beratung und Voranmeldung:

Montag und Freitag	08.00-11.00 Uhr
Dienstag und Mittwoch	08.00-11.00 Uhr und 13.30-16.00 Uhr
Donnerstag	08.00-10.00 Uhr und 16.00-18.30 Uhr

Tel. 026 419 95 66

Brigitte Gauch-Löffel, Mütterberaterin NDS
brigitte.gauch@spitexsense.ch



Beim digitalen Outdoor-Abenteuer «KrimiSpass» können begeisterte Hobby-Detektive selbst in die Rolle eines Kommissars schlüpfen und an verschiedenen Orten in der Schweiz einen Kriminalfall lösen. Ab dem 29. Mai 2021 gibt es das beliebte Detektiv-Spiel erstmals auch im Kanton Freiburg.

Der Fall «Pierre Salzmann»

Ein Spaziergänger findet etwas ausserhalb von Giffers und Tentlingen eine Leiche. Schnell ist klar, bei dem Toten handelt es sich um Pierre Salzmann, einen weit über die Kantonsgrenzen hinaus bekannten Schönheitschirurgen. Die Nachricht verbreitet sich im Sense-Oberland wie ein Lauffeuer und rasch machen die wildesten Spekulationen die Runde. Wurde Pierre Salzmann ermordet? Und wenn ja, von wem?

Bei diesem interaktiven Erlebnis-Krimi schlüpfen Sie in die Rolle eines Kommissars der Freiburger Kantonspolizei. Sie werden beauftragt, die Ermittlungen aufzunehmen. Denn die ersten Erkenntnisse der Gerichtsmedizin lassen nur einen Schluss zu: Der Mann wurde Opfer eines Gewaltverbrechens!

Begeben Sie sich also in Giffers und Tentlingen auf Spurensuche. Hören Sie sich im Ort und im Umfeld des Opfers um. Vielleicht erfahren Sie etwas, das Ihnen weiterhilft und Sie auf die Spur des Mörders führt.

KrimiSpass Swiss

Neben Giffers und Tentlingen stehen die interaktiven Outdoor-Abenteuer schweizweit in über 20 weiteren Ortschaften zur Verfügung. Auf den kriminalistischen Rundgängen können sich Krimi-Fans selbst auf Spurensuche begeben. Mittels Smartphone werden sie zu verschiedenen Schauplätzen geführt, wo es wichtige Indizien zu sammeln und zu kombinieren gilt. Zeugenaussagen, Obduktionsberichte und brisante Informationen aus dem Umfeld des Opfers helfen, dem Geheimnis auf die Spur zu kommen. Die Teilnahme am Spiel ist kostenlos.

Das Projekt wurde 2017 vom Informatiker David Baumgartner entwickelt, in Zusammenarbeit mit verschiedenen Gemeinden, der Regionalkonferenz Bern-Mittelland und Tourismusvertretern. Unterstützung erhielt das Projekt durch den Bund und den Kanton Bern im Rahmen der Regionalpolitik.

David Baumgartner, Autor und Initiator des Projekts, sagt dazu: «KrimiSpass sind interaktive Erlebnis-Krimis, die der Öffentlichkeit zur freien Verfügung stehen. Dabei soll der Spass am Rätseln und das Erlebnis unter freiem Himmel im Mittelpunkt stehen. Die Krimis können alleine oder als Gruppe gespielt werden. Ich freue mich, wenn das Spiel vielen begeisterten Hobby-Detektiven einen spannenden Nachmittag in unserem schönen Land bescheren kann.»

Möchten auch Sie Ihr Können als Kommissar unter Beweis stellen? Mehr Informationen zu den interaktiven Erlebnis-Krimis finden Sie unter www.KrimiSpass.ch.

Viel Spass beim Ermitteln wünscht die Kulturkommission Giffers-Tentlingen